

Tipp: Schutz vor Infektionen durch Baden in Süßwasser

Allgemeines:

Zahlreiche Krankheitserreger werden über Wasser übertragen. Dass das Trinken von verunreinigtem Wasser, oder unabsichtliches Verschlucken, z.B. von Blutegeln vermieden werden sollen und Krankheitserreger in Wasser vorkommen, die durch kleine Wunden eindringen können ist plausibel und allgemein bekannt.

Allerdings gibt es auch Krankheitserreger, deren Larven im Süßwasser vorkommen und aktiv die völlig intakte Haut durchdringen und anschließend im nunmehrigen Wirt heranreifen und schwere Erkrankungen hervorrufen können.

Beispielsweise möchte ich auf den Pärchenegel (verschiedene Schistosomaarten) hinweisen. Die Larve, die sich im Süßwasser befindet dringt durch die intakte Haut ein, entwickelt sich im Wirt und bedingt je nach Art schwere Harnblasen-, Leber- oder Darmerkrankungen.

Vorkommen der besonders gefährlichen Arten in Afrika, Südostasien und Teilen Südamerikas. Weniger gefährliche Arten kommen weltweit vor. Eine Art kommt sogar bei uns vor. Bei dieser Art ist der Mensch allerdings ein Fehlwirt, so dass die Larven nach dem Eindringen absterben und lediglich eine Zerkariendermatitis (Hautjucken, Hautläsionen) hervorruft.

Tipp:

Kein Baden im Süßwasser in den betroffenen Gegenden. Die verseuchten Gewässer werden nicht immer von Einheimischen gemieden. Dass andere Menschen baden, ist kein ausreichender Hinweis darauf, dass das entsprechende Gewässer nicht verseucht ist.